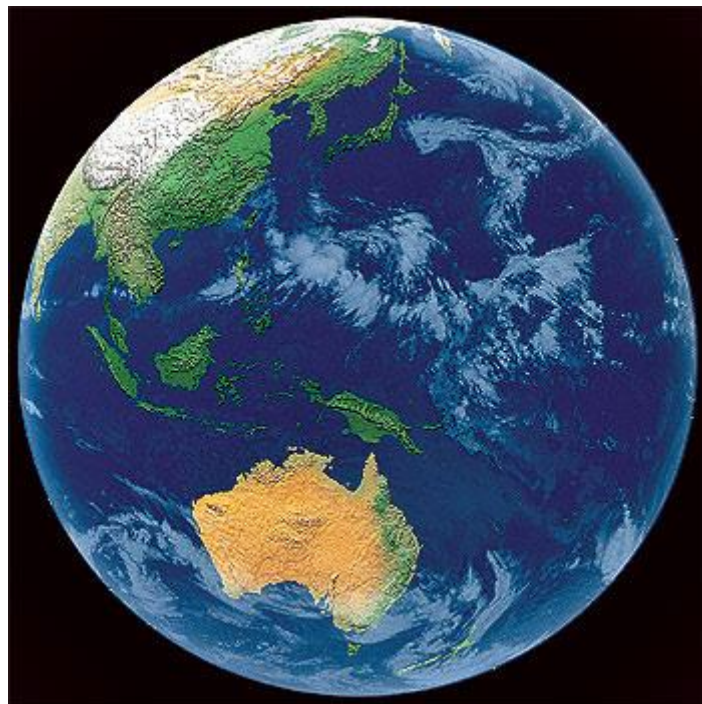


**Schulinterner Lehrplan
für das Fach Erdkunde (Stand: 23.11.2020)
zum Kernlehrplan (Stand: 01.08.2020)
an der Janusz-Korczak-Realschule
Schwalmtal**

Erdkunde



Quelle: Klett-Verlag. Seitenaufruf 11/2020

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Übersicht über die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen und Inhaltsfelder mit den hier verwendeten Abkürzungen	6
2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	10
2.4 Stoffverteilungsplan inkl. digitaler Unterstützung	38
2.5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	63
2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	65
2.7 Lehr- und Lernmittel	70
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	71
3.1 Allgemeines	71
3.2 Verkehrserziehung	71
3.3 Berufsorientierte Fachinhalte	73
4 Qualitätssicherung und Evaluation	74
4.1 Funktionen und Aufgaben	74
4.2 Arbeitsplan	74
4.3 Evaluation des schulinternen Lehrplans	75

Anhang

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Janusz-Korczak-Realschule ist seit dem Schuljahr 2018/2019 auf zwei Standorte verteilt: in Schwalmtal-Waldniel sowie in Niederkrüchten. Am Standort Schwalmtal-Waldniel gehören Schwalmtal-Amern, Schwalmtal-Waldniel, Viersen, Viersen-Dülken, Brüggen sowie Mönchengladbach zum Einzugsgebiet. Die Ortsteile Birth, Blonderath, Boscherhausen, Brempt, Dam, Elmpt, Gützenrath, Heyen, Laar, Niederkrüchten, Oberkrüchten, Overhetfeld, Ryth, Silverbeek, Varbrook und Venekoten liegen im ländlich geprägten Umfeld der Schule und gehören wie Wegberg zum Einzugsgebiet für den Standort Niederkrüchten.

Insgesamt besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler die Schule, 750 am Standort Waldniel und 250 am Standort Niederkrüchten. Die Klassen haben zwischen 20 und 30 Schülerinnen und Schüler. An der Schule wird nach dem Klassenraumprinzip unterrichtet. Für das Fach Erdkunde stehen keine Fachräume zur Verfügung, die Schule verfügt aber über eine solide Ausstattung an Arbeitsmitteln wie Karten, Folien, Computern und Beamern. Außerdem stehen an beiden Standorten zwei Computerräume zur Verfügung, von denen einer jeweils regelmäßig gebucht werden kann. Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Erdkundebuch, Atlanten stehen im Klassensatz zur Verfügung.

Der Unterricht findet in 90 Minuten-Einheiten statt. Der Ganzttag mit drei langen Tagen befindet sich an beiden Standorten im Aufbau.

Das Fach Erdkunde wird in der Regel 90minütig epochal unterrichtet. Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Erdkunde 10 Kolleginnen und Kollegen, von denen sechs die Fakultas haben.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Erdkunde insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann sein und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Erdkunde trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge. Sie unterhält Kontakte mit den Partnerschulen in den Niederlanden und Frankreich und entwickelt Lösungen/ Lösungsansätze zu verschiedenen raumrelevanten Problemen in simulativen (Rollenspielen) oder realen Zusammenhängen (z.B. Müllvermeidung und Energieeinsparung an der Schule). Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als besonders wirksame Arbeits- und Lernform sind seit vielen Jahren fest im Unterricht verankert.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die geografische Arbeitsweise eingeführt, während in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 die ökonomische Grundbildung sowie die Berufsorientierung im Fokus stehen.

Zum Kennen lernen der Schule wird für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 der umliegenden Grundschulen im Herbst eines jeden Jahres ein Schnupper-Nachmittag angeboten, an dem variabel das neue Fach Erdkunde vorgestellt wird.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Im Erdkundeunterricht bietet es sich an auf aktuelle Weltereignisse zu reagieren und Schülerinteressen stärker zu berücksichtigen.

Der Fachkonferenzbeschluss zum Unterrichtsvorhaben dient der Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln. Lehramtsanwärtern sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, digitaler Unterstützung, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersicht über die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen und Inhaltsfelder mit den hier verwendeten Abkürzungen

Sachkompetenz Klasse 5/6

- SK 1 ordnen mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung einfache geographische Sachverhalte in vorgegebene Kategorien ein
- SK 2 ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein
- SK 3 beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume
- SK 4 beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume

Methodenkompetenz Klasse 5/6

- MK 1 recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch dem Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten
- MK 2 arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus
- MK 3 analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken
- MK 4 überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundung, Befragung, Zählung, Messung sowie Experiment in der Schule und im schulischen Nahfeld
- MK 5 erläutern geographische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle
- MK 6 beschreiben einfache Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u.a. Kartenskizzen – dar
- MK 7 orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar
- MK 8 analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag

Urteilskompetenz Klasse 5/6

- UK 1 beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung
- UK 2 bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung

- UK 3 bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen
- UK 4 bewerten einfache geographische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegender fachübergreifender Normen und Werte
- UK 5 fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen
- UK 6 beurteilen ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund zuvor unterrichtlich thematisierter Sachverhalte

Handlungskompetenz Klasse 5/6

- HK 1 informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte
- HK 2 erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang
- HK 3 vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen
- HK 4 entwickeln unter Anleitung simulativ oder real Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme
- HK 5 setzen sich in einfacher Form in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung ein
- HK 6 organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld

Sachkompetenz Klasse 7 - 10

- SK 1 ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein
- SK 2 ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen
- SK 3 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme
- SK 4 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme
- SK 5 analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse)
- SK 6 analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe

Methodenkompetenz Klasse 7 - 10

- MK 1 recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen

MK 2 entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein

MK 3 analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung

MK 4 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche

MK 5 erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar

MK 6 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

MK 7 orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar

MK 8 analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u.a. mit Hilfe von Planspielen

Urteilskompetenz Klasse 7 - 10

UK 1 beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung

UK 2 bewerten die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen

UK 3 bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen

UK 4 bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u.a. nachhaltige Entwicklung)

UK 5 fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen

UK 6 prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche

Handlungskompetenz Klasse 7 - 10

HK 1 informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder
HK 2 erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum
HK 3 vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert
HK 4 entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht lösbaren Problemen und setzen diese – ggf. probierend – um
HK 5 vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u.a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung – argumentativ
HK 6 planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt ggf. mit fächerübergreifenden Anteilen und werten dieses aus

Inhaltsfelder

IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

IF 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde

IF 5: Wetter, Klima und Klimawandel

IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen

IF 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten

IF 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

IF 9: Verstädterung und Stadtentwicklung

IF 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Erdkunde – dein neues Fach

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren - u.a. Kartenskizzen - dar (MK 6),
- orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen (MK 2)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich in einfacher Form für eine bessere Qualität im Schulumfeld ein (HK 5).

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung einfache geographische Sachverhalte (SK 1)
- ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein (SK2)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- Bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die
Beantwortung vorgegebener Fragestellungen

Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mobilität im Nahraum
- Grobgliederung einer Stadt (Gemeinde Niederkrüchten und Stadt Wegberg)
- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf

Konkretisierung:

- Beschreibung des Schulweges – wo kommen wir her?
- Bewertung der Verkehrssicherheit inkl. Verkehrserziehung (auch Verhalten an der Haltestelle)
- Karten lesen und Entfernungen bestimmen

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Stadtplan – wir kleben unser Zuhause auf

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Stadtplan, Internet Flo-VRR Verkehrssicherheit

Lernort: Klassenraum, Haltestelle, Schulumgebung

Fachübergreifende Kooperationen: Deutsch –Schulweg beschreiben, Mathematik - Maßstab
Leistungsbewertung/Feedback: Selbsteinschätzung Klett
Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Sich orientieren

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten (MK 2),
- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3).

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende Merkmale der Erde (Kugelgestalt und Drehbewegung) (SK 1),
- erklären in elementarer Form Ursachen für Tag und Nacht sowie für Ebbe und Flut (SK 4),
- beschreiben die Größe von Kontinenten und Ozeanen und verorten diese mithilfe eines vereinfachten Gradnetzmodells auf der Erde (SK 1+2).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen grundlegende Vorstellungen von der Gestalt der Erde früher und heute (u.a. Scheibe und Kugel) und erörtern in elementarer Form Ursachen für die unterschiedlichen Weltbilder (UK 2+4),
- beurteilen die Begrenztheit des eigenen Erfahrungsraumes vor dem Hintergrund der Gesamtgröße der Erde (UK 1+5).

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren ihre Mitschüler über ihr erarbeitetes Wissen (HK 1)

Inhaltsfeld: Merkmale der Erde (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde
- Land-Meer-Verteilung auf der Erde

Konkretisierung:

- Die Drehbewegungen von Erde und Mond mit Hilfe eines Globus und eines Modells von Sonne und Mond darstellen sowie Tag- und Nachtentstehung simulieren. I
- Am Globus das Gradnetzes ausgehend von den Großkreisen Äquator und Nullmeridian erklären und an kugelförmigen Körpern (Styroporglobus selbst basteln) nachvollziehen.
- Die Größe der Kontinente und Ozeane aus Diagrammen entnehmen sowie physische Superlative (größter Ozean, Kontinent, Staat, Fluss, Berg, Insel etc.) verorten.
- Einführung des Atlas, Atlasführerschein

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Simulation der Drehbewegungen mit Modellen von Erde, Mond und Sonne
- Gruppenarbeit: Schüler stellen sich als Sonne, Mond und Erde auf und stellen Rotation und Revolution dar
- Darstellung der Tag-/Nachtentstehung mit Hilfe von Globus und Taschenlampe

- Einfache Gradnetzunterteilung eines kugelförmigen Körpers (z.B. mit Hilfe von Orange und Gummibändern und Bastelarbeit eigener Globus)
- Zusammenfügung eines einfachen Kontinent-/Ozean-Puzzles
- Differenzierende Projektmappe Atlasführerschein

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Globus, Mond- und Sonnenmodell (nicht maßstabsgetreu), Taschenlampe, im Klassensatz Kopien einer Weltkarte mit Gradnetz, Styroporglobus, Atlas

Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen: Geschichte: Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema "Unsere Erde" (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett, Präsentation der Gruppenarbeit zu den Drehbewegungen von Erde und Mond (einzelne Gruppe(n) von je 3 Schülern)

Zeitbedarf: 8 Std

.Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Landwirtschaft heute

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingrenzten Mediensammlungen (MK 1)
- entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten (MK 2)
- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren in der Landwirtschaft (SK 1+2).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Entwicklungsprozesse der Landwirtschaft im Nahraum (UK 1).

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren ihre Mitschüler über ihr erworbenes Wissen (HK 1)
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)

Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Landwirtschaft
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in der Landwirtschaft

Konkretisierung:

- Höfe im Schulumfeld - Erfahrungsberichte
- Grundbegriffe der Landwirtschaft textbezogen erarbeiten

- Tomaten und Gurken aus Spanien – Globalisierung (Verkehrserziehung)

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Finde jemanden ... Schüler werden zu Experten
- Gruppenarbeit: Schüler stellen Nutzvieh oder Getreide vor
- Fragebogen Hoferkundung – wo kommt die Milch her?

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Stationenlauf Milch, Getreideproben

Lernorte: Klassenraum, Exkursion Betriebserkundung Bauernhof (Varbrook)

Fachübergreifende Kooperationen: Biologie - Nutzvieh

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema "Landwirtschaft" (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett, Präsentation der Gruppenarbeit

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Leben in der Stadt, Leben auf dem Land

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten (MK 2)
- analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag (MK 8)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Ausstattung von Dörfern und Städten (SK 1+2).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Unterschiede in der Ausstattung an Beispielen im Nahraum (UK 1).

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren die Lerngruppe über eigene Erfahrungen (HK 1)

Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1)

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde
- Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden
- Mobilität im Nahraum (Verkehrserziehung)
- Erörterung Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt bzw. auf dem Land

Konkretisierung:

- Leben im Schulumfeld – Erfahrungsberichte
- Nutzungskartierung (Lindbruch)
- Nachhaltige Dorfentwicklung und Landflucht
- ÖPNV – wie kommen wir nach Mönchenglöblich?

- Die Gesichter einer Stadt

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Museumsgang – mein Dorf
- Kartierungsgrundlagen, Katasterkarte
- VRR Fahrplan lesen

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Fahrplan, Internet

Lernorte: Klassenraum, Exkursion (Niederkrüchten - MG))

Fachübergreifende Kooperationen: -

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema "Dorf - Stadt" (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Std.

Summe Jgst. 5: 18 Doppelstunden (Einschulungswoche/Ferientage berücksichtigt)

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wohin in Ferien und Freizeit?

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch dem Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1).
- entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten (MK 2)
- erläutern das Deichvorland und die glaziale Serie anhand einfacher Skizzen (MK 5)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen die Küstenregion topographisch ein (SK 1+2).
- Beschreiben den Einfluss des Menschen und der natürlichen Vorgänge (SK 3+4)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen mediale Darstellungen und geographische Informationen (UK 2+3)
- beurteilen ihr eigenes raumbezogenes Verhalten (Urlaubsgestaltung) (UK 6)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Lösungsmöglichkeiten für sanften Tourismus (HK 4)

Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Merkmale der Erde (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden
- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Gebirgslandschaften
- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
- Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde (Ebbe und Flut)
- Land-Meer-Verteilung auf der Erde

Konkretisierung:

- Urlaub am Meer - Erfahrungsberichte
- Modell Ebbe und Flut
- Naturgeographische Gegebenheiten in Küstenregionen

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Reisekataloge, Urlaubsfotos, Erinnerungen
- Stationenlauf Küste

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Internet, Weltatlas

Lernorte: Klassenraum, Computerraum, Exkursion (Duisburger Hafen)

Fachübergreifende Kooperationen: -

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema "An der Küste" (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Der Natur auf der Spur

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen und entwickeln erste Lösungsvorschläge zu überschaubaren fachbezogenen Problemen (HK 3)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Auswirkungen touristischer Nutzung auf die Beispielräume Küste und Gebirge (SK 1+3),
- erläutern die Zielsetzung sowie die Umsetzung des Konzepts des sanften Tourismus an einem ausgewählten Bsp. (SK 3).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten hinsichtlich der Auswirkungen auf Umwelt und Fremdenverkehrsgebiete (UK 1+6).

Inhaltsfeld:

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Gebirgslandschaften
- Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr

Konkretisierung:

- Brainstorming zum Thema Alpen, Urlaubserfahrungen
- Höhenstufen und Vegetationszeiten in den Alpen an einem Blockdiagramm erklären und entsprechende Fotos zuordnen sowie Flora und Fauna in einem Lernplakat darstellen.
- die besondere Problematik des steigenden Verkehrsaufkommens in den Alpen beschreiben und Lösungen aufzeigen. (Verkehrserziehung)
- Anthropogen verschärfte Naturgefahren und mögliche Gegenmaßnahmen aufzeigen.
- Vom Bergbauern zum Liftwart: Wandel der Wirtschaftssektoren am Beispiel eines heutigen Fremdenverkehrsortes beschreiben.
- Pro und Contra Skiliftbau: In einem Rollenspiel die Spannungen zwischen ökonomischen und ökologischen Erwägungen eines Gemeinderates darstellen.

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Zuordnung von Fotos zu Höhenstufen in der Karte
- Erstellen eines Lernplakats mittels selbst recherchierten Materials
- Durchführung eines Rollen-/Planspiels „Ratssitzung“

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Lernzirkel Alpen, Atlas, Rollenkarten Planspiel, Internet

Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Politik: Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema Alpen (gesamte Lerngruppe), Rollenspiel zu einer Ratssitzung „Skiliftbau“ (Teile der Lerngruppe), Lernplakat „Alpine Flora und Fauna“ (Gruppenarbeit), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Deutschland im Überblick

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2)

- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),
- beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren - u.a. Kartenskizzen - dar (MK 6).

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren ihre Mitschüler und stellen geeignetes Material her (Lernplakat) (HK 1+2)
- vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen und entwickeln erste Lösungsvorschläge zu überschaubaren fachbezogenen Problemen (HK 3)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Großlandschaften Deutschlands und können sich topographisch orientieren (SK 1),
- beschreiben den Einfluss des Menschen an einem ausgewählten Bsp. (SK 3).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- fällen begründete Urteile im lokalen Zusammenhang (UK 5).

Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2,) Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Topografische Orientierung Großlandschaften BRD
- Wetter und Klima als Grundlage für Landwirtschaft und Tourismus
- Deutschland in Europa
- Hauptstadtfunction Berlin (Verkehrserziehung)

Konkretisierung:

- Brainstorming Küste bis Alpen, Urlaubserfahrungen und Topographie
- Typisch Deutsch – das Wetter; Berechnung der Wetterdaten
- Spaziergang durch die Hauptstadt Berlin
- Deutschland in ausländischen Reiseprospekten – bilinguale Textarbeit

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Deutschlandkarte
- Wetterdaten
- Durchführung eines Rollen-/Planspiels „Ratssitzung“

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Lernzirkel Wetter, Atlas, DVD, Internet

Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Mathematik – Durchschnitt berechnen

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema Deutschland (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Industrie und Dienstleistungen

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2)
 - analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),
- Handlungskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler
- informieren ihre Mitschüler und stellen geeignetes Material her (Lernplakat) (HK 1+2)
- Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Wirtschaftsbereiche (SK 1)
- Urteilskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler
- bewerten einfache geographische Daten (UK 3)
 - fällen begründete Urteile im lokalen Zusammenhang (UK 5).
- Inhaltsfeld:** Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF1), Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)
- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
 - Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in Landwirtschaft und Industrie
- Konkretisierung:**
- Brainstorming Küste bis Alpen, Urlaubserfahrungen und Topographie
 - Typisch Deutsch – das Wetter; Berechnung der Wetterdaten
 - Spaziergang durch die Hauptstadt Berlin
 - Deutschland in ausländischen Reiseprospekten – bilinguale Textarbeit
 - Automobilindustrie am Beispiel des Opelwerkes (Verkehrserziehung)
- Methodisch/didaktische Zugänge:**
- Deutschlandkarte
 - Wetterdaten
 - Durchführung eines Rollen-/Planspiels „Ratssitzung“
 - Einführung Arbeit mit Tabellen und Diagrammen
- Lernmittel:** Schulbuch Klett, Klick, Lernzirkel Wetter, Atlas, DVD, Internet
- Lernorte:** Klassenraum, Computerraum, Exkursion Garzweiler
- Fachübergreifende Kooperationen:** Mathematik – Durchschnitt berechnen
- Leistungsbewertung/Feedback:** Test zum Thema Deutschland (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett
- Zeitbedarf:** 8 Std.

Summe Jgst. 6: 34 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Die Landschaftszonen der Erde

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig (MK 1)
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),
- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten komplexere raumbezogene Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK 3)

Inhaltsfeld:

Aufbau und Dynamik der Erde (IF 4)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erforschung und Entdeckung der Erde
- Land-Meer-Verteilung auf der Erde
- Erde und Weltraum
- Topografische Orientierung
- Weltweite Temperaturverteilung
- Vom Wetter zum Klima

Konkretisierung:

- Rollenspiel Entdecker und ihre Motive
- Wegeners Theorie der Kontinentalverschiebung puzzeln
- Nutzen der Raumfahrt diskutieren
- Sonneneinstrahlung und Beleuchtungszonen mit den OHP darstellen
- Wiederholung der Jahreszeiten, Begriff Klima einführen

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Rollenspielkarten u.a. Magellan sticht in See
- Puzzle zu der Kontinentalverschiebung (AB)
- Redekarten erstellen und Argumente zur Raumfahrt in GA sammeln
- Experimente mit dem OHP
- Google Earth kennen lernen

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Weltkarte, Atlas, OHP

Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen: Entdecker/Geschichte

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe),
Selbsteinschätzung (Klett)
Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Der Tropischer Regenwald – Naturparadies in Gefahr

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- analysieren mögliche Konflikte- oder Zukunftssituationen (MK 8)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (H 1)
- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ sicher (HK 3)
- vertreten Positionen u.a. zu Fragen nachhaltiger Entwicklung argumentativ (HK 5)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten komplexere raumbezogene Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK 3)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile in lokalen und globalen geografischen Zusammenhängen (UK 5)

Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

Konkretisierung:

- Sinneseindrücke Regenwald/Phantasiereise

- Stockwerkbau aufgeklebt
- Tageszeitenklima erläutern
- Rodung des Regenwaldes: Gründe und Folgen erarbeiten
- Plantagenwirtschaft am Beispiel Bananen oder Palmöl
- Bergbau und Energiegewinnung in Brasilien, Straßenbau (Verkehrserziehung)

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Phantasiereise, Obst probieren, Wahrnehmung mit allen Sinnen
- Klebearbeitsblatt Stockwerkbau
- Textarbeit
- Diskussion Raubbau
- Was hat der Bürger mit dem Regenwald zu tun?

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Lernorte: Klassenraum, ggf Supermarkt, Exkursion Burgers Zoo/Arnheim, Schokoladenmuseum Köln

Fachübergreifende Kooperationen: Politik – Umwelt und Nachhaltigkeit

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Savannen – weite Ebenen voller Leben

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig (MK 1)
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen und überprüfen diese angemessen (MK 4)
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)
- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (MK 7)
- analysieren mögliche Konflikte- oder Zukunftssituationen (MK 8)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1)
- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)
- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ sicher (HK 3)
- vertreten Positionen u.a. zu Fragen nachhaltiger Entwicklung argumentativ (HK 5)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile in lokalen und globalen geografischen Zusammenhängen (UK 5)

Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative

Folgen

- Weltweite Temperaturverteilung
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

Konkretisierung:

- Auswirkung der Trockenzeit/Regenzeit auf die Vegetation
- Analyse eines Klimadiagrammes
- Savanne ist nicht gleich Savanne – mediale Eindrücke
- Winde wehen mit System
- Kontinent Afrika

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Kontinent Afrika in GA erarbeiten und im Museumsgang präsentieren
- Film/Fotos
- Schaubild Windsystem
- Klimadiagramm auswerten (Zeit: Klimadiagramm mit Styropor basteln)

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Film

Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wüsten – nicht nur ein Meer aus Sand

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig (MK 1)
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen und überprüfen diese angemessen (MK 4)
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)
- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (MK 7)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)
- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ sicher (HK 3)
- vertreten Positionen u.a. zu Fragen nachhaltiger Entwicklung argumentativ (HK 5)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)

Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- Weltweite Temperaturverteilung

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen

Konkretisierung:

- Wüste – nicht nur ein Meer aus Sand – mediale Eindrücke (Verkehrserziehung)
- Oasentypen
- Bewässerung und Bodenversalzung
- Methode vom Luftbild zur Karte
- Der Nil
- Wüstensteckbrief: Australien, Dubai

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Wüste – nicht nur ein Meer aus Sand – mediale Eindrücke
- Schaubilder Oasentypen
- Bewässerung und Bodenversalzung Textarbeit
- Methode vom Luftbild zur Karte –selbstständig zeichnen
- Der Nil – Positionen argumentativ vertreten
- Wüstensteckbrief: Australien, Dubai in GA recherchieren und präsentieren

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Anbindung Geschichte Klasse 6

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung, GA

Zeitbedarf: 8 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Wendekreis und Polarkreis

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (MK 7)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)
- analysieren einen konkreten Raum (vereinfachte Raumanalyse) (SK 5)
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile (UK 5)

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative

<p>Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> •Weltweite Temperaturverteilung •Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation •Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen <p>Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • räumliche Orientierung, Anknüpfung Urlaub am Mittelmeer • Klima am Mittelmeer • Natürliche Vegetation und Landwirtschaft • The story of the cretan olive tree • Warum stirbt das Tote Meer? • Klima der Ostseiten –Beispiel Shanghai <p>Methodisch/didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urlaub am Mittelmeer – eigene Reiseerfahrungen präsentieren • Klima am Mittelmeer – Klimadiagramm auswerten • Natürliche Vegetation und Landwirtschaft - Textarbeit • Bilinguale Stunde: The story of the cretan olive tree • Warum stirbt das Tote Meer? Positionen vertreten • Klimadiagramm Shanghai <p>Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Reiseprospekte</p> <p>Lernorte: Klassenraum</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen:</p> <p>Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung</p> <p>Zeitbedarf: 7 Stunden</p>

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Gemäßigte Zone

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1)
- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexere geografische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK 3)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile in lokalen und globalen geografischen Zusammenhängen (UK 5)

Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung
- Die gemäßigte Zone als Gunstraum für die Industrie
- Klima in Europa
- Unterschied Landklima - Seeklima

Konkretisierung:

- Leitfrage: Warum ist die gemäßigte Zone ein Gunstraum?
- Klimadiagramme auswerten: Seeklima und Landklima im Vergleich
- Raumbeispiel Weizenanbau in den Great Plains
- Agrobusiness
- Industrie am Beispiel Manufacturing Belt
- Stadtwachstum am Beispiel New York

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Leitfrage formulieren und visualisieren
- Klimadiagramme auswerten
- Textarbeit Agribusiness
- Raumbeispiele mit medialer Unterstützung

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Englisch - Raumbeispiele

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 7 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Kalte Zone – Leben trotz eisiger Bedingungen

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen und überprüfen diese (MK 4)
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- informieren Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1)
- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)

- analysieren einen konkreten Raum (vereinfachte Raumanalyse) (SK 5)
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung (UK 1)
- bewerten komplexere geografische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK 3)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile in lokalen und globalen geografischen Zusammenhängen (UK 5)
- prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten (UK 6)

Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Lichtverhältnisse am Polarkreis, Tageslauf der Sonne zur Zeit des Polartages
- Auswirkung von Polartag und –nacht auf das Leben am Polarkreis
- Borealer Nadelwald, Raubbau und nachhaltige Nutzung
- Klimatische Bedingungen und Vegetationszonen in Tundra und Eisregion
- Gefährdung des Dauerfrostbodens durch zunehmende Rohstoffförderung, -transport und Besiedlung

Konkretisierung:

- Mind Map – die kalte Zone
- Endlos Tag – endlos Nacht – Experiment und Erfahrungsberichte
- Partnerbriefing: borealer Nadelwald und Weizenanbau
- Klimadiagramme auswerten
- Nordostpassage, Verkehrswege (Verkehrserziehung)
- Raumbeispiele: Sibirien, Arktis, Antarktis

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Vorwissen und Themenvorstellungen in einer Min Map sammeln
- Klimadiagramme auswerten
- Experiment
- Textarbeit als Partnerbriefing
- Nordostpassage im Internet verfolgen
- Raumbeispiele mit medialer Unterstützung

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet, Globus

Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 7 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Armut, Reichtum und Migration

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),

- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima Und Vegetation
- Topografische Orientierung Landschaftszonen

Konkretisierung:

- Vom Äquator zum Pol: eine aussagekräftige Übersicht erstellen
- Vom Äquator zum Pol: in GA ein Lernplakat zu einer Klimazone erstellen
- Warum liegt auf dem Marangu Schnee? Höhenstufen
- Landschaftszonen auf Bildern erkennen und zuordnen

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Übersichtsraster entwickeln
- Lernplakat erstellen
- Schema Höhenstufen
- Bilder zuordnen
- Abschlussfeedback Schwerpunktthema 7/8

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Plakat, Bilder

Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung, Reihenfeedback

Zeitbedarf: 5 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Unruhige Erde und Naturkräfte

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig (MK 1)
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- analysieren einen konkreten Raum (vereinfachte Raumanalyse) (SK 5)
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)

Inhaltsfeld:

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

Konkretisierung:

- Mind Map: Endogene und exogene Kräfte
- Vulkanismus
- Schalenbau der Erde
- Erdbeben
- Kontinente auf Wanderschaft
- Gebirgsbildung
- Hochwasser, Land unter durch Flussregulierungen (Verkehrserziehung)
- Hurrikans und Tornados
- Tsunami

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Mind –Map erstellen
- Kaffeefiltervulkan, Internetexkursion über den Stromboli
- Plattentektonik Puzzle, Experiment
- Tornado in der Flasche -Experiment
- Internetrecherche Hochwasser und Tsunami

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 8 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Eine Welt – geteilte Welt

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (MK 7)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ sicher (HK 3)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)

Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Entwicklung des weltweiten Kommunikationsnetzes

Konkretisierung:

- Merkmale und Probleme der vernetzten Welt
- Die Verkabelung der Welt

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Cluster: Die vernetzte Welt
- Vor- und Nachteile herausarbeiten
- Verkabelung technisch – unter dem Meer

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas

Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen: Technik

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe),
Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 2 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet -, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (MK 7)
 - analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen (MK 8)
- Handlungskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler
- informieren andere Personen fachlich fundiert (HK 1)
 - erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)
 - vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert und entwickeln – auch gemeinsam mit anderen – Lösungsansätze zu komplexen Raumkonflikten (HK 3).
 - Entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege (HK 4)
 - vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexeren Zusammenhängen argumentativ (HK 5),
- Sachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler
- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
 - ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
 - erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)
 - analysieren einen konkreten raum (vereinfachte Raumanalyse) (SK 5)
 - analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6)
- Urteilskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
 - bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
 - fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile (UK 5)
 - prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten (UK 6)
- Inhaltsfeld:**
Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)
- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (Klassifizierung Entwicklungsstand)
 - Unterschiede zwischen Entwicklungs- und Schwellenländern
 - Darstellung der Ernährungssituation
 - Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren
 - Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen
- Konkretisierung:**
- Vorwissen aktivieren – was waren die Millenniumziele?
 - Treibstoff E10 oder wie Armut gemacht wird (Verkehrserziehung)
 - Länderbeispiel Äthiopien
 - Entwicklung ist messbar und Entwicklungshilfe, Ernährungssituation
 - Kolonialismus und seine Folgen
- Methodisch/didaktische Zugänge:**
- Cluster Vorwissen
 - Mystery lösen – E10
 - Länderbericht Äthiopien
 - Texte und Schaubilder auswerten und selbstständig entwickeln
 - Karikaturen analysieren und interpretieren
- Lernmittel:** Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Karikaturen, Film
- Lernorte:** Klassenraum
- Fachübergreifende Kooperationen:** Geschichte Kolonien
- Leistungsbewertung/Feedback:** Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung
- Zeitbedarf:** 7 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Globalisierung – inmitten einer vernetzten Welt

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- Informieren andere Personen fachlich fundiert (HK 1)

- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)
- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ sicher (HK 3)
- entwickeln in simulativen Diskussionen Positionen argumentativ abgesichert (HK 4)
- vertreten Positionen u.a. zu Fragen nachhaltiger Entwicklung argumentativ (HK 5)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten die mediale Darstellung geografischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht (UK 2)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile (UK 5)
- prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten (UK 6)

Inhaltsfelder:

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
- Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren
- Unterschiedliche Ausprägung des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern
- Die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) für die Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen

Konkretisierung:

- Brainstorming Globalisierung
- Gruppenpuzzle: Hose für die Welt/Huhn für die Welt/Büro für die Welt
- Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenhänge
- Karikaturen auswerten und selbst darstellen
- Raumbeispiel Hongkong
- Globalisierung kontra Ökologie (Verkehrserziehung)
- Nachhaltigkeit auf dem Weltmarkt

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming
- Arbeitsteilige GA
- Schaubilder auswerten
- Diskussion, Talk Show

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Karikaturen

Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung, GA

Zeitbedarf: 7 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Europa im Wandel

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3), erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5)

- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)
- orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),
- analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen (MK 8)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- Informieren andere Personen fachlich fundiert (HK 1)
- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ sicher (HK 3)
- vertreten Positionen u.a. zu Fragen nachhaltiger Entwicklung argumentativ (HK 5)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten komplexere geografische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK 3)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile (UK 5)

Inhaltsfeld:

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
- Entstehung der Europäischen Union
- Regionale Disparitäten in der EU
- Mitgliedsstaaten
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Konkretisierung:

- Brainstorming Europa
- Europa wächst zusammen
- EU
- Regionale Disparitäten
- Euregios u.a. grenzüberschreitende Verkehrsinfrastruktur (Verkehrserziehung)
- Agrarpolitik
- Wir sind Europa
- Festung Europa

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming
- Arbeitsteilige GA – Euroregionen vorgestellt
- Schaubilder auswerten
- Textarbeit
- Bild erstellen – typisch europäisch
- Diskussion, Talk Show zur (aktuellen) Flüchtlingspolitik

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Tagespresse, Internet

Lernorte: Klassenraum, Besuch des Euregiobüros in Mönchengladbach

Fachübergreifende Kooperationen: Politik

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung, GA

Zeitbedarf: 7 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Industrielle Landwirtschaft in der Gemäßigten Zone

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (MK 1)
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen (MK 4)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)
- orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- Informieren andere Personen fachlich fundiert (HK 1)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten die mediale Darstellung komplexerer geografischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht (UK 2)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile (UK 5)

Inhaltsfeld:

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortvorteile für einen Maschinenbaubetrieb
- Harte und weiche Standortfaktoren
- Veränderungen eines Wirtschaftsraumes
- Bedingungen für die HighTech Industrie

Konkretisierung:

- Brainstorming Industrie, Verknüpfung Berufsorientierung
- Gewerbepark Niederkrüchten
- Aus NRW in die Welt – Handelswege (Verkehrserziehung)
- Standortvorteil Deutschland
- Wirtschaftsräume im Wandel: Beispiel München, Köln
- Unterschiede zwischen Ost und West

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming Industrie vor Ort
- Textarbeit
- Schaubilder auswerten und erstellen

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas

Lernorte: Klassenraum, Besuch Gewerbepark Niederkrüchten

Fachübergreifende Kooperationen: Politik

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 7 Stunden

Summe Jgst. 9: 30 Stunden (Schülerbetriebspraktikum berücksichtigt)

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Weltweite Migration und Verstädterung

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (MK 1)
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte, Karten etc. (MK 3)
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK 5),
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile (UK 5)
- prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten (UK 6)

Inhaltsfeld:

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (IF 8)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern
- Ursachen und Auswirkungen weltweiter Migration

Konkretisierung:

- Mind Map Bevölkerung
- Zu wenig Kinder – ein Problem?
- Bevölkerungswachstum
- Geburtenkontrolle in Indien
- Kartogramm Weltbevölkerung
- Eine Stadt schrumpft – Detroit
- Migration -Weltweite Wanderungsströme (Verkehrserziehung)

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Mind Map

- Textarbeit
- Bevölkerungspyramiden lesen und erklären
- Kartogramm auswerten
- Mind Map Fluchtursachen (Verkehrserziehung)

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Presse

Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen: Politik

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Projekt Zukunft

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (MK 1)
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte, Karten etc. (MK 3)
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen (MK 4)
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK 5),
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)
- analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen (MK 8)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- Informieren andere Personen fachlich fundiert (HK 1)
- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ sicher (HK 3)
- entwickeln in simulativen Diskussionen Positionen argumentativ abgesichert (HK 4)
- vertreten Positionen u.a. zu Fragen nachhaltiger Entwicklung argumentativ (HK 5)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeografische Systeme (SK 3)
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische Systeme (SK 4)
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten die mediale Darstellung geografischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht (UK 2)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile (UK 5)

Inhaltsfeld:

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

Konkretisierung:

- Brainstorming Zukunft, Grenzen des Wachstums am Beispiel Auto (Verkehrserziehung) sowie Verknüpfung Berufsorientierung
- Spielt unser Wetter verrückt?
- Treibhaus Erde
- Recyclingprodukt Handy
- Energie- und Stromerzeugung der Zukunft

- Regenerative Energien
- Nahrungsmittelproduktion
- Golfstrom

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming
- Textarbeit
- Schema Treibhauseffekt
- Szenario erstellen
- Diskussion, Talk Show

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Politik

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Der Klimawandel verändert die Welt

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: : Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen geografisch relevante Informationen aus Materialien (MK 2)
- analysieren und interpretieren Texte, Karten etc. (MK 3)
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen (MK 4)
- stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert dar (MK 6)
- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln (MK 7)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- Informieren andere Personen fachlich fundiert (HK 1)
- erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe Sachverhalte (SK 1)
- ordnen geografische Sachverhalte (SK 2)
- analysieren einen konkreten Raum (vereinfachte Raumanalyse) (SK 5)

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)
- bewerten Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründete Urteile (UK 5)

Inhaltsfeld:

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Wetterextreme oder Klimawandel
- Aktiv gegen den Klimawandel

Konkretisierung:

- Brainstorming Wetter und Klima
- Treibhaus Erde

- Anstieg des Meeresspiegels

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming
- Übersicht erstellen
- Texte und Statistiken auswerten

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe),
Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 10 Stunden

2.4 Stoffverteilungsplan inkl. digitaler Unterstützung

Stoffverteilung Erdkunde Klasse 5/6

Themenblock 1: Unsere Erde

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Erdkunde –dein neues Fach	6/7		SK 1, MK 2, MK5 Kennen lernen vgl. Sachkunde
Unser einzigartiger Planet	8/9	Erklärfilm Faszination Erde – dein neues Fach Code Klett np9s33	
Die Erde erforschen und nachhaltig gestalten	10/11	Erklärfilm Was bedeutet Nachhaltigkeit? Code Klett np9s33	
Methode: Ein Bild beschreiben	12/13		
Methode: Gemeinsam lernen	14/15	Antwortmail verfassen über IServ an Anuk (bzw.FL)	

Themenblock 2: Sich orientieren

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Sich orientieren	16/17		SK 1, MK 1, MK 3, MK 4, MK 5, MK 6, HK 2 Himmelskörper Erde
Unsere Erde im Weltall	18/19	Animation Planetensystem Code Klett 56hi5m Sonne, Mond und Erde EDMOND 5550320 (2005)	

Tag und Nacht	20/21	Erklärfilm Tag und Nacht Code Klett 56hi5m
Die Erde – eine Kugel	22/23	Gradnetz und Himmelsrichtungen Online Medienpaket EDMOND 5558876 (2012)
Orientierung: Kontinente und Ozeane	24/25	Üben interaktiv Kontinente und Ozeane Code Klett 56hi5m Himmelsrichtungen Code Klett 56hi5m
Methode: Die Erde mit Google Earth erkunden	26/27	Linktipp Google-Earth-Tutorial Code Klett 56hi5m
Neue Wege einfach finden	28/29	Gefährlicher Schulweg EDMOND 4602600 (2008)
Vom Luftbild zur Karte	30/31	Animation Vom Luftbild zur Karte Code Klett 56hi5m Wie entsteht eine Landkarte? EDMOND 5550739 (2007)
Jede Karte hat einen Maßstab	32/33	Erklärfilm Entfernungen berechnen Code Klett 56hi5m
Verschiedene Karten kennenlernen	34/35	Erklärfilm Vom Berg zur Höhenschichtenkarte Code Klett 56hi5m
Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest	36/37	Üben interaktiv Code Klett 56hi5m
Training	38/39	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett 56hi5m Üben interaktiv s.o.

Topographie: Stadtplan, NRW

		Lösungen s.o.
Wähle aus: Kinder der Welt	40/41	
Wähle aus: Eine Stadtrallye mit BIPARCOURS	42/43	LinktippBIPARCOURSCode Klett 56hi5m Arbeitsblatt Funktion eines GPS-Empfängers s.o.

Themenblock 3: Leben in der Stadt, Leben auf dem Land

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Leben in der Stadt, Leben auf dem Land	44/45	https://m.YouTube.com/watch?v=bNSBNDGnAFs	SK 4, UK 2, MK 6
Leben in der Stadt	46/47		Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen Daseinsgrundfunktionen Stadt - Umlandbeziehung funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume
Täglich pendeln	48/49	https://www.google.com/amp/s/www.planet-wissen.de/technik/verkehr/mobilitaet_von_morgen/pendeln-138.amp	
Königsdorf wächst	50/51		
Dörfer erhalten	52/53	Linktipp DORV-Zentrum Code Klett h639sm	
Orientierung: Bevölkerung ungleich verteilt	54/55		
Methode: Eine Mindmap erstellen	56/57	Mindmap-Tools FreeMind kostenlose Basisversion	
Training	58/59	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett h639sm	

		Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Lebenswerte Stadt der Zukunft	60/61	
Wähle aus: Lebenswertes Dorf der Zukunft	62/63	

Themenblock 4: Deutschland im Überblick

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Deutschland im Überblick	64/65	Stadt, Land, Fluss EDMOND 5551336 (2008) Zu Hause in Deutschland EDMOND 4983967 (2011)	SK 1, SK 4, MK 1, MK 4, MK 6 Topographie
Von der Küste zu den Alpen	66/67	Lernkarte Deutschland Code Klett cu96q7	
Die Hauptstadt Berlin	68/69		
Deutschland und seine Bundesländer	70/71	Orientierung in Deutschland Code Klett cu96q7 Die Bundesländer Volume 1 EDMOND 55501221 (2019) Die Bundesländer Volume 2 EDMOND 55501254 (2019) Die 16 Bundesländer EDMOND 5561337 (2014)	

Methode: Tabellen und Diagramme auswerten	72/73	
Methode: Eine Kartenskizze zeichnen	74/75	
Orientierung: Deutschland in Europa	76/77	Orientierung in Europa Code Klett cu96q7
Training	78/79	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett cu96q7 Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Unter Nachbarn	80/81	
Wähle aus: The Best of NRW	82/83	Homepage VRR: Fahrstrecke vom Schulstandort zu den angegebenen Museen recherchieren und notieren NRW EDMOND 4675541 (2016)

Themenblock 5: Der Natur auf der Spur

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Der Natur auf der Spur	84/85		SK 1, MK 4, MK 5, MK 6, HK 2, HK 3, UK 1
Wähle aus: Einen Bach erkunden	86/87	Fließgeschwindigkeit bestimmen Code Klett 59v3g5	Temperatur und Niederschlag
Wähle aus: Boden untersuchen	88/89	Eine Bodenprobe erstellen Code Klett 59v3g5	Küsten-und Gebirgslandschaft

		Ein Untersuchungsprotokoll erstellen Code s.o.		
Methode: Im Internet recherchieren	90/91	Internetrecherche zum Thema Entstehung von Wolken und zum Thema Wasserkreislauf, Ergebnisse notieren	Boden, Wasserversorgung	
Wetter beobachten und messen: Niederschlag	92/93	Erklärfilm Wasserkreislauf Code Klett 59v3g5 Animation Wasserkreislauf Code Klett xj37nv Erklärfilm Wie entsteht Regen? Planet Schule		
Wetter beobachten und messen: Temperatur	94/95	Beobachtungsbogen Code Klett 59v3g5		
Methode: Ein Klimadiagramm beschreiben	96/97	Erklärfilm Wie erstelle ich ein Klimadiagramm? Code Klett 59v3g5 Auswertungsbogen Code s.o.		
Training	98/99	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett 59v3g5 Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.		
Wähle aus: Wetterrekorde weltweit	100/101	Internetrecherche Wetterrekorde/Unwetter		aktuelle
Wähle aus: Die Natur schützen und bewahren	102/103			

Themenblock 6: Landwirtschaft heute

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Landwirtschaft heute	104/105	Der Bauernhof EDMOND 5550656 (2006)	SK 1, SK 2, SK 4, MK 5, HK 1, HK 2, HK 3, UK 1 Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen Standortfaktoren des primären Sektors Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft Topographie Wirtschaftsräume in NRW
Was wir essen	106/107		
Vom Korn zum Brot	108/109	Üben interaktiv Vom Feld zum Verbraucher Code Klett 229in5	
Frisch vom Feld	110/111	Üben interaktiv Gemüse frisch auf den Tisch Code Klett 229in5 Linktipp Regionale Erdbeeren im Herbst?! Code Klett 229in5	
Hightech im Stall	112/113	Üben interaktiv Von der Milch zum Käse Code Klett 229in5	
Viel Fleisch für viele	114/115	Üben interaktiv Vom Mastschwein zum Schinken Code Klett 229in5	
Umweltverträglich und artgerecht	116/117	Üben interaktiv ökologischer Anbau Code Klett 229in5	
Methode: Einem landwirtschaftlichen Betrieb erkunden	118/119	Linktipp Lernort Bauernhof: Hofsuche Code Klett 229in5	
Orientierung: Landwirtschaft in Deutschland	120/121		
Training	122/123	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett 229in5 Üben interaktiv s.o.	

		Lösungen s.o.
Wähle aus: Insektenfreundliche Landwirtschaft	124/125	Internetrecherche zu NABU und BUND vor Ort (Steckbrief erstellen)
Wähle aus: Landwirte werden Energiewirte	126/127	Brief per Word-Datei an einen der Landwirte verfassen

Themenblock 7: Wohin in Ferien und Freizeit

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Wohin in Ferien und Freizeit	128/129		SK 1, SK 3, SK 4, MK 2, MK 4, UK 1, HK 1, HK 2, HK 3
Wohin geht die Reise?	130/131		
Wähle aus: Urlaub an der Nordsee	132/133	Erklärfilm Was sind Ebbe und Flut? Code Klett 6yz8qi Was macht der Wurm im Watt? EDMOND 4986328 (2015) GEO Die deutsche Nordseeküste EDMOND 4601010 (2000) Das Wattenmeer EDMOND 5558925/2012	Inhaltsfeld 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus Formen des Tourismus touristisches Potential Veränderung eines Ortes durch den Tourismus
Wähle aus: Urlaub an der Ostsee	134/135	Ostsee und Nordsee EDMOND 4253648/1998 Nord- und Ostsee: Meere und Ozeane EDMOND 4678926 (2018)	Topographie: Erholungsregionen in NRW
Mallorca – eine Insel muss sich wandeln	136/137		

Lust auf Gebirge	138/139	Erklärfilm Wie entsteht ein Gletscher? Code Klett 6yz8qi Vom Berg zur Höhenschichtenkarte Code Klett 6yz8qi
Vom Bergdorf zum Ferienzentrum	140/141	Üben interaktiv In den Alpen Code Klett 6yz8qi Über die Alpen EDMOND 4891504 (2007) Bergtiere EDMOND 5558912 (2012)
Urlaub – im Einklang mit der Natur	142/143	Linktipp Eifelgemeinde Nettersheim Code Klett 6yz8qi
Orientierung: Tourismus in Europa	144/145	
Im Hotel über die Meere	146/147	Üben interaktiv Kreuzfahrt nach Venedig Code Klett 6yz8qi
Touristenmagnet Rhein	148/149	
Lust auf Hamburg? – Mit Apps planen	150/151	
Training	152/153	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett 6yz8qi Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Ebbe und Flut	154/155	Erklärfilm Warum gibt es Ebbe und Flut? Planet Schule
Wähle aus: Stau am Matterhorn	156/157	

Themenblock 8: Industrie und Dienstleistungen

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Industrie und Dienstleistungen	158/159		SK 2, SK 4, SK 5, UK 1, UK 2, HK 1 Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
Vielfältige Arbeitswelt	160/161		
Das Ruhrgebiet verändert sich	162/163	Erklärfilm Strukturwandel Code Klett i284ma	Standortfaktoren sekundärer Sektor Strukturwandel
Methode: Eine thematische Karte auswerten	164/165		
Methode: Einen Erklärfilm auswerten	166/167	Erklärfilm Standortfaktoren Code Klett i284ma	
BASF – Europas größtes Chemiewerk	168/169		Topographie: Industrieräume NRW
Auto – fertig - los!	170/171	Erklärfilm Herstellungsprozess eines Autos: Sendung mit der Maus https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-autobahn-100.html	
Von Köln in die ganze Welt	172/173		
Training	174/175	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett i284ma Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.	
Wähle aus: Shoppen, aber wo?	176/177		
Wähle aus: Digitalisierung überall	178/179		

Stoffverteilung Erdkunde Klasse 7/8

Themenblock 1: Unruhige Erde und Naturkräfte

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Unruhige Erde und Naturkräfte	6/7		SK 3, SK 4, MK 3, MK 7
Feuerwerk aus der Tiefe	8/9	Kopiervorlage Vulkanmodell Code Klett c264w2	Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde
Leben mit dem Vulkan	10/11	Word-Datei: Werbeanzeige für den Tourismus auf Island oder am Ätna gestalten, ISERV nutzen Stromboli virtuell erkunden www.swisseduc.ch/stromboli/index-de.html	
Methode: Ein Wegeprofil auswerten	12/13		
Der Schalenbau der Erde	14/15	Plattentektonik: „Schalenaufbau der Erde“ Online Medienpaket 5560268 (2013)	Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken
Kontinente auf Wanderschaft	16/17	Plattentektonik: „Alfred Wegeners Theorie der Pattenverschiebung“ Online Medienpaket 5560268 (2013)	

Wenn Erdplatten sich bewegen	18/19	Vulkanismus Online Medienpaket EDMOND 55502110 (2020)	Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäßen Eingriff des Menschen
Wenn die Erde bebt...	20/21	Erdbebenstation Bensberg www.seismo.uni-koeln.de aktuelle Daten notieren	
Leben und Überleben in Erdbebenregionen	22/23		
Wie Wind entsteht und wirkt	24/25	Internetrecherche: Kyrill und Co. Infotext zu Stürmen in NRW verfassen	
Von Hurrikans und Tornados	26/27	www.tornadoliste.de aktuelle Stürme in Deutschland, Radionachricht verfassen und als Audiodatei aufnehmen	
Land unter in der Altstadt	28/29		Topographie: Weltkarte
Flüsse gestalten die Landschaft	30/31		
Orientierung: Naturgefahren weltweit	32/33	Warn-App NINA kostenfrei herunterladen: Welche Infos stellt die App bereit?	
Training	34/35	Selbsteinschätzung Code Klett u7a3bv Lösungen Code Klett 99mc4q	
Wähle aus: Wo neue Kruste entsteht und vergeht	36/37		
Wähle aus: Und plötzlich kommt das Wasser...	38/39	Hörtrack Code Klett c6iy98 Lösungen Code Klett 84qs8q	

Themenblock 2: Die Landschaftszonen der Erde

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Die Landschaftszonen der Erde	40/41	Sonnenstand https://c.wgr.de/f/buchlinks/978-3-507-53055-3/016_sonnenstand/	SK 3, SK 4, MK 3, MK 7
Licht und Wärme ungleich verteilt	42/43	Lexikoneintrag Klassenwiki: Warum erwärmen die Sonnenstrahlen die Erde unterschiedlich?	Inhaltsfeld 5: Wetter, Klima und Klimawandel
Den Jahreszeiten auf der Spur	44/45	Die Erde: Film 2: „Tageszeiten und Jahreszeiten“ Online Medienpaket EDMOND 5558877 (2012)	
Methode: Ein Klimadiagramm auswerten	46/47	www.diercke.de/lernmodule/klimazonen (Übung)	
Tropen sind nicht gleich Tropen	48/49		weltweite Temperaturverteilung
Von den Subtropen in die Kalte Zone	50/51	“Klima und Vegetationszonen der Erde” Online Medienpaket 5550077 (2002)	Landschaftszonen und deren Merkmale
Orientierung: Klima- und Landschaftszonen der Erde	52/53	“Klima und Vegetationszonen der Erde” Online Medienpaket 5550077 (2002)	
Training	54/55	Selbsteinschätzung Code Klett 78pe8c Lösungen Code Klett k3wd62	Topographie: Weltkarte
Wähle aus: 5000 Meter vom Äquator zum Pol	56/57	Hörtrack Code Klett w953y3 Lösungen Code Klett v6uu2n	
Wähle aus: Tag und Nacht	58/59	Lösungen Code Klett 6ac8t4	

Themenblock 3: Der tropische Regenwald – Naturparadies in Gefahr

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Der tropische Regenwald – Naturparadies in Gefahr	60/61	Landwirtschaft I: Tropischer Regenwald Online Medienpaket EDMOND 5564504 (2017) Film 1	SK 3, SK 4, MK 5, MK 6, MK 7
Was für ein Wald!	62/63	„	Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen
Die tägliche Dusche	64/65	„	
Der Regenwald schwindet	66/67	Landwirtschaft I: Tropischer Regenwald Online Medienpaket EDMOND 5564504 (2017) Film 2	naturgeographisches Wirkungsgefüge Regenwald
Öllieferant Palme	68/69		Bedrohung Regenwald
Methode: Ein Wirkungsgefüge erstellen	70/71	Word-Datei: Wirkungsgefüge zur Regenwaldzerstörung anlegen	
Den Regenwald nutzen und bewahren	72/73	PowerPointPräsentation zum Thema „Regenwald bewahren und nutzen“ erstellen	
Orientierung: Reise durch Südamerika	74/75		Topographie Südamerika
Training	76/77	Selbsteinschätzung Code Klett 9kj8gu Lösungen Code Klett 3nk4wz	
Wähle aus: Strom statt Wald?	78/79	Lösungen Code Klett 22mi7f	

Wähle aus: Vom Kakao zur Schokolade	80/81	Lösungen Code Klett 3aj2pt
-------------------------------------	-------	----------------------------

Themenblock 4: Die Savannen – weite Ebene voller Leben

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Die Savannen – weite Ebene voller Leben	82/83		SK 3, SK 4, MK 7
Winde wehen mit System	84/85	Die Erde: Klima, Vegetation, Jahreszeiten: „Passatzirkulation und ITC“ Online Medienpaket Edmond: 5558877 (2012)	Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen
Savanne ist nicht gleich Savanne	86/87		Landschaftszonen Abhängigkeit der Vegetationsperiodenvom Klima Gunst- und Ungunsträume
Supermarkt Savanne	88/89		
Anbau für die Welt	90/91		
Im Sahel bildet sich Wüste	92/93	Arbeitsblatt Wirkungsgefüge zur Desertifikation Code Klett tq83hu	Topographie Afrika
Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste	94/95		
Orientierung: Afrika	96/97	Stumme Karte: „Afrika“ d-maps: kostenlose Karten	
Training	98/99	Selbsteinschätzung Code Klett sz65ek Lösungen Code Klett np6t9f	

Wähle aus: Mit der Zeitmaschine unterwegs	100/101	Hörtrack Code Klett h8wy8q Lösungen Code Klett 8ar8ug
Wähle aus: Auf Safari in der Savanne	102/103	Lösungen Code Klett 7bq3nq

Themenblock 5: Wüsten – nicht nur ein Meer aus Sand

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Wüsten – nicht nur ein Meer aus Sand	104/105	„Wüsten der Erde- Lebensraum“ Online Medienpaket Edmond: 5500264 (2005)	SK 3, SK 4, MK 7
Die Sahara – Gesichter der Wüste	106/107	Beschreibung der unterschiedlichen Wüstentypen (Arbeitsblatt)	Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen
Grüne Inseln in der Wüste	108/109	„Dattelpalmen und Oasen“ Edmond Online Medienpaket 5500146 (1998)/ Schulfunk 360°- die Georeportage- Die Hightechoase/ http://m.YouTube.com/watch?v=kRfIKIMkOOc	
Wüsten zum Blühen bringen?	110/111	Bodenversalzung: Wie wirkt sich das Salz auf die Pflanzen aus? Versuch S.110 (Video/Bilderreihe)	Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation Nutzungswandel in Trockenräumen
Methode: Ein Satellitenbild auswerten	112/113		
Die längste Oase der Welt	114/115		

Orientierung: Australien	116/117	Stumme Karte: „Australien“ kostenlose Karten	Topographie Australien
Training	118/119	Selbsteinschätzung Code Klett 8kp6ty Lösungen Code Klett sq2a9d	
Wähle aus: Oasen im Wandel	120/121	Lösungen Code Klett 8nn4mu	
Wähle aus: Dubai – Tourismus statt Erdöl?	122/123	Lösungen Code Klett as3y32	

Themenblock 6: Zwischen Wendekreis und Polarkreis

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Zwischen Wendekreis und Polarkreis	124/125		SK 3, SK 4, MK 7
Das Klima am Mittelmeer	126/127	„Das Klima in Europa“ Edmond Online Medienpaket 5500034 (1995)	Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen
Das Klima der Ostseiten	128/129		
Orientierung: Asien	130/131	Stumme Karte: „Asien“ kostenlose Karten	Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung
Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt	132/133		
Brotkorb Steppen	134/135		
Maststall Mittlerer Westen	136/137	www2.Klett.de Wirkungsgefüge „Maststall“ Mittlerer Westen	
Fabrikhalle Manufacturing Belt	138/139		

Geldschrank New York	140/141		Topographie Nord- und Mittelamerika Topographie: Wirtschaftsräume in Europa
Orientierung: Nord- und Mittelamerika	142/143		
Ein Wirtschaftsraum im Wandel – das Beispiel Mittelengland	144/145		
Orientierung: Wichtige Wirtschaftsräume in Europa	146/147		
Training	148/149	Selbsteinschätzung Code Klett 28wm2x Lösungen Code Klett 29cf5t	
Wähle aus: Ein Fluss wird geplündert	150/151	Lösungen Code Klett nn8828	
Wähle aus: The story of the cretanolive tree	152/153	Hörtrack Code Klett 93i5jw	

Themenblock 7: Die Kalte Zone – Leben trotz eisiger Bedingungen

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Die Kalte Zone – Leben trotz eisiger Bedingungen	154/155	WAS Polargebiete Edmond Mediathek Video DVD 4643342 (2010)	SK 4, SK 6, MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, UK 1, UK 3, HK 1
Polartag - Polarnacht	156/157	Die Erde: „Klima, Vegetation, Jahreszeiten“ Edmond Online-Medienpaket5558877	
Wirtschaften im Borealen Nadelwald	158/159		Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

Leben in der Kälte	160/161	Menschen in den Polarregionen Edmond Online Medienpaket 5550128	Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation Gunst- und Ungunsträume
Im Eis von Arktis und Antarktis	162/163	Lege eine Word Datei an und vergleiche die Besonderheiten der Arktis und Antarktis in Form einer Tabelle	
Schatzkammer Sibirien	164/165		Bedrohung des Naturhaushaltes
Methode: Ein Mystery lösen	166/167	Storykarten Code Klett d94s33 drucken, sortieren, aufkleben, Foto hochladen	
Methode: Ein Mystery lösen	168/169		
Training	170/171	Selbsteinschätzung Code Klett 9w33e5 Lösungen Code Klett 2f9ap8	
Wähle aus: Eine Pipeline quer durch Alaska	172/173	Lösungen Code Klett 3z8w63	
Wähle aus: Neumayer III – am Ende der Welt	174/175	Lösungen Code Klett us397b	

Themenblock 8: Armut, Reichtum, Migration

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Armut, Reichtum, Migration	176/177		MK 3

Hunger und Überfluss	178/179	Straßenkinderprojekte vorstellen www.rua-ev.de Steckbrief der Organisation erstellen www.menschenfuermenschen.de	Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten Indikatoren für den Entwicklungsstand von Wirtschaftsräumen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer Topographie: Weltkarte
Arme Länder – reiche Länder	180/181		
Internationaler Handel – nicht immer fair	182/183		
Armut hat viele Ursachen	184/185		
Orientierung: Weltweite Wanderung	186/187		
Ursachen und Auswirkungen der Migration	188/189	Bevölkerungsgeographie: „Migration“ Online Medienpaket 5564503 82017)/ „Migration“ Online Medienpaket 5558103	
Integration als Chance	190/191	„Migration“ Online Medienpaket 5558103 Sequenz 5: „Integration“ :Was ist Integration?/ Probleme der Integration/ Zuwanderung als Chance	
Training	192/193	Selbsteinschätzung Code Klett gm2qq9 Lösungen Code Klett 5a7s3m	
Wähle aus: Immer der Arbeit nach	194/195	Hörtrack Code Klett f5g5bg Lösungen Code Klett 8is3zg	

Wähle aus: Projekt: Hilfe zur Selbsthilfe	196/197	Lösungen Code Klett c4as7s
---	---------	----------------------------

Stoffverteilung Erdkunde Klasse 9/10

Themenblock 1: Eine Welt – geteilte Welt

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Eine Welt – geteilte Welt	6/7		SK 1, SK 2, MK 3
Was braucht der Mensch?	8/9		
Gesundheit für alle?	10/11		Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten
Bildung für alle?	12/13		
Orientierung: Der Human Development Index	14/15	https://youtube/UIARB24wAnw	Topographie: Weltkarte
Ursachen und Folgen von Armut	16/17		
Es gibt viele Arten zu helfen	18/19		unterschiedliche globale Verteilung Indikatoren für wirtschaftliche Entwicklung Millenniumsziele
Mit Tourismus aus der Armut?	20/21		
Training	22/23	Selbsteinschätzung Code Klett 39ij4e Lösungen Code Klett n5xh98	
Wähle aus: Bhutan – ein Modell für die Zukunft?	24/25	Hörtrack Code Klett f6xf4p Lösungen Code Klett 8zt96n	
Wähle aus: Urlaub in Botsuana	26/27	Lösungen Code Klett 4b42wc	

Themenblock 2: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung	28/29		SK 1, SK 2, MK3
Immer mehr Menschen	30/31	Internetrecherche „Deutsche Stiftung Weltbevölkerung“ aktuelle Zahl notieren, Weltbevölkerungsuhr	Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung
Große Unterschiede	32/33		
Zu wenig oder zu viele Kinder?	34/35		Bevölkerungsverteilung Topographie: Weltkarte
Orientierung: Die Entwicklung der Weltbevölkerung	36/37	Abenteuer Forschung: die Bevölkerungsbombe	
Methode: Eine Bevölkerungspyramide auswerten	38/39	Klett Online Beispiel China	
Training	40/41	Selbsteinschätzung Code Klett sh586h Lösungen Code Klett 5sj5yj	
Wähle aus: Die Tragfähigkeit der Erde	42/43	Lösungen Code Klett gf27ka	
Wähle aus: Frauen in Indien und China	44/45	Arbeitsblatt Bevölkerungspyramiden Code Klett u72p44 Lösungen Code Klett d85h43	

Themenblock 3: Weltweite Migration und Verstädterung

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Weltweite Migration und Verstädterung	46/47	Bevölkerungsgeographie II „Migration“ Edmond Online Medienpaket 5564503 (2017)/ Online Medienpaket 5558103	SK 1, SK 2, MK 3
Migration – auf der Suche nach Zukunft	48/49	Liedtexte übersetzen (youtube)	Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung
Das Einwanderungsland Deutschland	50/51	www.bpb.de/politik/innenpolitik...	
Integration als Herausforderung	52/53	www.bpb.de/themenblätter Migration	Wachsen und Schrumpfen der Städte Ursachen und Wirkung Topographie: Weltkarte
Vom Land in die Stadt	54/55		
Orientierung: Globale Verstädterung	56/57	„Verstädterung“ Edmond online Medienpaket 5564403 (2017)	
Eine Stadt schrumpft – das Beispiel Gelsenkirchen	58/59		
Training	60/61	Selbsteinschätzung Code Klett 3mt3fi Lösungen Code Klett ct665a	
Wähle aus: Überleben in der Stadt	62/63	Lösungen Code Klett hs842v	
Wähle aus: Ideen für eine nachhaltige Stadtplanung	64/65	Lösungen Code Klett 8by759	

Themenblock 4: Globalisierung – inmitten einer vernetzten Welt

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Globalisierung – inmitten einer vernetzten Welt	66/67	Animation Code Klett 365gc4	SK 1, SK 2; MK 3
Globalisierung – was ist das?	68/69	Erklärvideo (Explanity) Edmond Online Film 4960350 (2012)	Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung
Global Player adidas	70/71		Veränderungen des Standortgefüges Spannungsfeld Wirtschaft Umwelt Topographie: Weltkarte
Eine Hose für die Welt	72/73		
Ein Büro für die Welt	74/75		
Orientierung: Welthandel und wirtschaftliche Zusammenschlüsse	76/77	Welthandel Online Medienpaket EDMOND 55501809 (2020)	
Global City Tokyo	78/79	Exemplarisch: Indien-Megacity Mumbai-Edmondonline Medienpaket 5500674(2008)	
Methode: Eine Karikatur auswerten	80/81	06 Globalisierung 108 135 104003.indd (klett.de) https://youtu.be/N3isanf2y3g	
Gewinner und Verlierer	82/83		
Globalisierung kontra Umwelt	84/85		
Training	86/87	Selbsteinschätzung Code Klett i4k6yb Lösungen Code Klett 76a79g	
Wähle aus: Container machen es möglich	88/89	Lösungen Code Klett v26iz7	

Wähle aus: Maquiladoras – moderne Sklaverei	90/91	Hörtrack Code Klett nh7y44 Lösungen Code Klett 554f52
---	-------	--

Themenblock 5: Europa im Wandel

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Europa im Wandel	92/93		SK 5, MK 3
Orientierung: Europa – ein eigener Kontinent?	94/95	Staaten Europas: „Seterra Europa“ Staaten Europas lernen am Pc	Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten
Europa – eine Erfolgsgeschichte	96/97	Explanity „Die Europäische Union“ Edmond Online-Film 4960324 (2016)	
Europa geht uns alle an	98/99	Steckbrief zur Euregio „Rhein-Maas-Nord“	Wettbewerb der Regionen
Orientierung: Arme und reiche Regionen in der EU	100/101		Topographie: Europa
Methode: Statistiken auswerten	102/103		
Methode: Einen Raum fragengeleitet analysieren	104/105		
Italien – ein Land, viele Unterschiede	106/107		
Polen – Land im Aufschwung	108/109		
Der Standort Deutschland	110/111		
Die Industrie erfindet sich neu	112/113		
Training	114/115	Selbsteinschätzung Code Klett v86c82	

		Lösungen Code Klett q5jy6f
Wähle aus: Zusammenarbeit in Europa	116/117	Lösungen Code Klett yz5pc8

Themenblock 6: Industrielle Landwirtschaft in der Gemäßigten Zone

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Industrielle Landwirtschaft in der Gemäßigten Zone	118/119	https://youtu.be/81kldDjG0PA Edmond Online-Medienpaket 5565705 2018 Landwirtschaft III	SK 5, MK 5
Die Gemäßigte Zone – begünstigte Räume	120/121		Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld
Gunstraum für Weizen	122/123		
Gunstraum für die Schweinemast	124/125		
Probleme im Gunstraum	126/127		
Training	128/129	Selbsteinschätzung Code Klett wc2cs7 Lösungen Code Klett v5ps2h	
Wähle aus: Hightech in der Landwirtschaft	130/131	Lösungen Code Klett 5636eu	
Wähle aus: Der Bauernhof im Hochhaus	132/133	Lösungen Code Klett x52335	

Themenblock 7: Der Klimawandel verändert die Welt

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Der Klimawandel verändert die Welt	134/135	Erklärfilm Ursachen des Klimawandels Code Klett xj37nv Phänomene des Klimawandels Online Medienpaket EDMOND 55502068 (2020) Video: Was bringt der Klimawandel für Europa? - Frage trifft Antwort (planet-schule.de)	SK 1, SK 2
Wetterextreme oder Klimawandel?	136/137	Erklärfilm Auswirkungen des Klimawandels Code Klett xj37nv Klima im Wandel Online Medienpaket EDMOND 55500878 (2019)	Inhaltsfeld 5: Wetter, Klima und Klimawandel
Treibhaus Erde	138/139	Animation Code Klett 97585c Erklärfilm Treibhauseffekt Code Klett xj37nv	
Der Meeresspiegel steigt	140/141	Meeresspiegelanstieg simulieren http://flood.firetree.net	
Dem Klima auf der Spur	142/143		
Aktiv gegen den Klimawandel	144/145	LinktippEnergiesparmeister Code Klett xj37nv Erklärfilm Handlungsstrategien Code Klett s.o.	
Training	146/147	Selbsteinschätzung Code Klett j8qi8u Lösungen Code Klett cs9w4w	Bedrohung von Lebensräumen

		Neu: üben interaktiv und Selbsteinschätzung inkl. Lösungen Code Klett xj37nv
Wähle aus: Gehen die Malediven unter?	148/149	Lösungen Code Klett nf92ms
Wähle aus: Mit dem Klimawandel umgehen	150/151	Lösungen Code Klett z5n3yt

Themenblock 8: Projekt Zukunft

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung	Abkürzungen der Kompetenzen und Inhaltsfelder sowie inhaltlicher Schwerpunkt
Projekt Zukunft	152/153	Edmond Online-Medienpaket 5558484 2011Der verwundete Planet I Online-Medienpaket 5553645 2010 Das grüne Paradoxon	MK 12, MK 13
Mit Nachhaltigkeit zu mehr Tragfähigkeit?	154/155	CO2-Fußabdruck bestimmen unter www.uba.co2-rechner.de https://youtu.be/3CivHKZDhK8	Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung
Methode: Ein Thema selbstständig bearbeiten und andere informieren	156/157	Mindmap Code Klett 3454dn	
In deinem Smartphone steckt was drin	158/159	www.digital-global.net Übung: Das Internet auf meinem Handy braucht Lithium im Akku	Bedrohung von Lebensräumen

Energierohstoffe werden knapp – was tun?	160/161	www.digital-global.net Übung: Woher kommt der Strom für das Internet? Edmond Online-Medienpaket 55502138 Globale Herausforderungen : Ressourcen
Die Energiewende muss gelingen	162/163	https://youtu.be/5BDfWAPrYQg Edmond Online-Medienpaket 55500813 Herkömmliche und erneuerbare Energien Edmond Online-Medienpaket 5563619 2016 Energieträger II: Erneuerbare Energie
Fleisch frisst Ackerland	164/165	https://youtu.be/Y0hGyG7Nwhg
Weltmeere in Gefahr	166/167	https://youtu.be/iwre IRwhUU
Wasser – das Lebensmittel Nr. 1 wird knapp	168/169	https://youtu.be/scVEtRaXd0 https://youtu.be/A94dD7izdPA
Leben auf zu großem Fuß?	170/171	www.klimaquiz.de spielen
Training	172/173	Selbsteinschätzung Code Klett i6xz8q

2.5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah und binnendifferenziert gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- 15.) Systematisch werden die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigt (siehe Lehrwerke, strukturierte Arbeitsblätter, Helfersystem, Tippkarten...).

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an geographische Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.

- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Im Unterricht werden Kartierungen und Erkundungen durchgeführt, geographische Methoden in der Praxis angewandt oder externe Fachleute in die Schule geholt, um so an Informationen aus erster Hand zu gelangen. Wenigstens einmal in jeder Jahrgangsstufe soll ein Lernort außerhalb des Klassenraums aufgesucht werden.
- 19.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 20.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 21.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 22.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 23.) Die neue Akzentsetzung des Kernlehrplanes (Stand 2020) sieht vor:
 - Ausschärfung der Fachlichkeit(raumbezogene Handlungskompetenz)
 - Berücksichtigung von Verbraucherbildung, Bildung in der digitalen Welt und Berufsorientierung
 - Stärkung der ökonomischen Bildung
 - Implementierung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW

2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erdkunde Realschule hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere in der Übersicht genannte Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

In der Leistungsbewertung werden sowohl der individuelle Lernfortschritt als auch die Leistungen, die aus der Arbeit im Team hervorgehen, berücksichtigt.

Die Bewertungsgrundlagen und Kompetenzerwartungen werden den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten transparent zum Schuljahresbeginn (Klassenpflegschaftssitzung bzw. 1. Unterrichtsstunde) dargestellt. Somit wissen die Lernenden welche Kriterien bei der Heftführung, bei Tests sowie im mündlichen Unterricht, bei Gruppenarbeiten und Referaten sowie beim Unterricht auf Distanz zur Bewertung herangezogen werden. Ebenso wird das Arbeits- und Sozialverhalten thematisiert. Zur Zieltransparenz bietet sich die Wiederholung dieser Kriterien zu Beginn jeder Unterrichtsreihe an.

Verbindliche Absprachen:

1. Die größte Bedeutung kommt im Erdkundeunterricht der **mündlichen Mitarbeit** zu, da keine Klassenarbeiten geschrieben werden.
2. Die mündliche Mitarbeit wird ergänzt durch **schriftliche Übungen**, die jedoch nur den Unterrichtsinhalt der letzten beiden Unterrichtsstunden zur Grundlage haben und nicht länger als 10 - 15 Minuten dauern sollten. Die erbrachten Leistungen werden wie eine zusätzliche komplexe mündliche Leistung gewertet. Um auch ruhigeren Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden und ein möglichst „repräsentatives“ Bild des Leistungsstandes im Halbjahr zu erhalten, ist mindestens eine schriftliche Übung in einem Halbjahr sinnvoll.
3. Die Lernenden sind verpflichtet einen Hefter nach festgelegten Kriterien zu führen (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis...). Um sich ein Bild über den Lernfortschritt jeder Schülerin und jedes Schülers zu machen, ist halbjährlich die Kontrolle des Arbeitsheftes erstrebenswert. Durch einen Lehrerkommentar ist es möglich, die Schüler auf Schwächen aufmerksam zu machen und sie individuell zu fördern. Dazu wird ein fachübergreifender Bewertungsbogen genutzt.
4. Zur Leistungsbewertung werden auch die **praktischen Tätigkeiten** herangezogen. Diese werden individuell ausgeführt, z. B. Kartenskizzen, Auswertung von thematischen Karten, graphische Darstellung von statistischem Zahlenmaterial. Häufig erfolgen die praktischen Tätigkeiten im Team.

5. Da im Erdkundeunterricht ein solider Bestand an Faktenwissen unverzichtbar ist, kommt der **Reproduktion** und der eigenständigen Verarbeitung und Anordnung fachlichen Wissens und fachlicher Kenntnisse (**Reorganisation**) eine große Bedeutung zu. Im Sinne der Sprachförderung wird Fachvokabular systematisch eingeführt. Es werden verstärkt auch **Transferleistungen** geübt.

6. **Problemlösendes Denken** wird durch die jahrgangsspezifischen Schlüsselprobleme initiiert und gehört, wenn auch in geringerem Maße, zur Leistungserwartung.

7. Folgende Lernerfolgsüberprüfungen ergeben sich bei den Aufgabenformaten
Darstellungsaufgabe: Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten, topographische Orientierungsraster
Analyseaufgabe: Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen, Erklären von Sachverhalten
Erörterungsaufgabe: systematisches Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen und Wertungen zu gelangen, Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils
Handlungsaufgabe: Planung, Durchführung und Reflexion von simulativen und realen geographischen Handlungsszenarien, Unterrichtsgänge und Exkursionen, Befragungen, Debatten, Rollen- und Planspiele, Experimente.

8. Bei nicht ausreichenden Leistungen auf dem (Halbjahres-)Zeugnis wird mit dem Lernenden die Lern- und Förderempfehlung besprochen (Ankreuzbogenvorlage nutzen).

9. Schriftliche Übungen werden nach der folgenden prozentualen Verteilung bewertet: 1 – 100-93%, 2 – 92-80%, 3 – 79-65%, 4 – 64-50%, 5 – 49-33%, 6 – <32%.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. In mündlicher Form erfolgt sie nach einer Unterrichtsreihe ggf. nach einem Quartal.

In schriftlicher Form erfolgt sie bei einer schriftlichen Überprüfung und der Kontrolle der Arbeitsmappe.

Leistungsgespräche können spontan erfolgen, sie erfolgen insbesondere an den Elternsprechtagen einmal pro Halbjahr.

Bei nicht ausreichenden Leistungen wird eine individuelle Lern- und Förderempfehlung mit dem Lernenden besprochen.

Absprachen zum Unterricht auf Distanz

Auf Basis des schulinternen Konzeptes zum digitalen Unterricht (Stand 11/2020) wird der Erdkundeunterricht auf Distanz bewertet. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Tests finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Möglichkeiten der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertungen sowohl im analogen wie auch im digitalen Format zeigt die folgende Auflistung:

analog:

- mündlich: Präsentation von Arbeitsergebnissen über Telefonate
- schriftlich: Projektarbeiten
 - Lerntagebücher
 - Portfolios
 - Bilder
 - Plakate
 - Arbeitsblätter und Hefte

digital:

- mündlich: Präsentation von Arbeitsergebnissen
 - über Audiofiles/ Podcasts
 - Erklärvideos
 - über Videosequenzen
 - im Rahmen von Videokonferenzen
 - Mitarbeit in Foren
- schriftlich: Projektarbeiten
 - Lerntagebücher
 - Portfolios
 - Bilder
 - Erstellen von Modellen
 - Erstellen von digitalen Schaubildern
 - Blogbeiträge
 - Plakate
 - Arbeitsblätter und Hefte
 - Padlet
- Kollaborative Schreibaufträge
 - Erstellen von digitalen Schaubildern
 - Blogbeiträge

Bilder (multimediale) E-Books

Im Distanzunterricht geben Lehrkräfte – wie im Präsenzunterricht - Schülern und ihren Eltern den Lernprozess begleitende Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand und zu weiteren Möglichkeiten der Förderung. Rückmeldungen an Schüler sollten differenziert Stärken und Schwächen hervorheben und Hinweise zum Weiterlernen geben.

Exemplarisches Beispiel für eine mögliche Leistungsbewertung zum Themenbereich „tropischer Regenwald“ Klasse 7 im Unterricht auf Distanz

Ein Plakat, Flyer oder Broschüren werden am Ende eines Themenblocks erstellt. Darin sollen alle Unterthemen zusammengefasst werden.

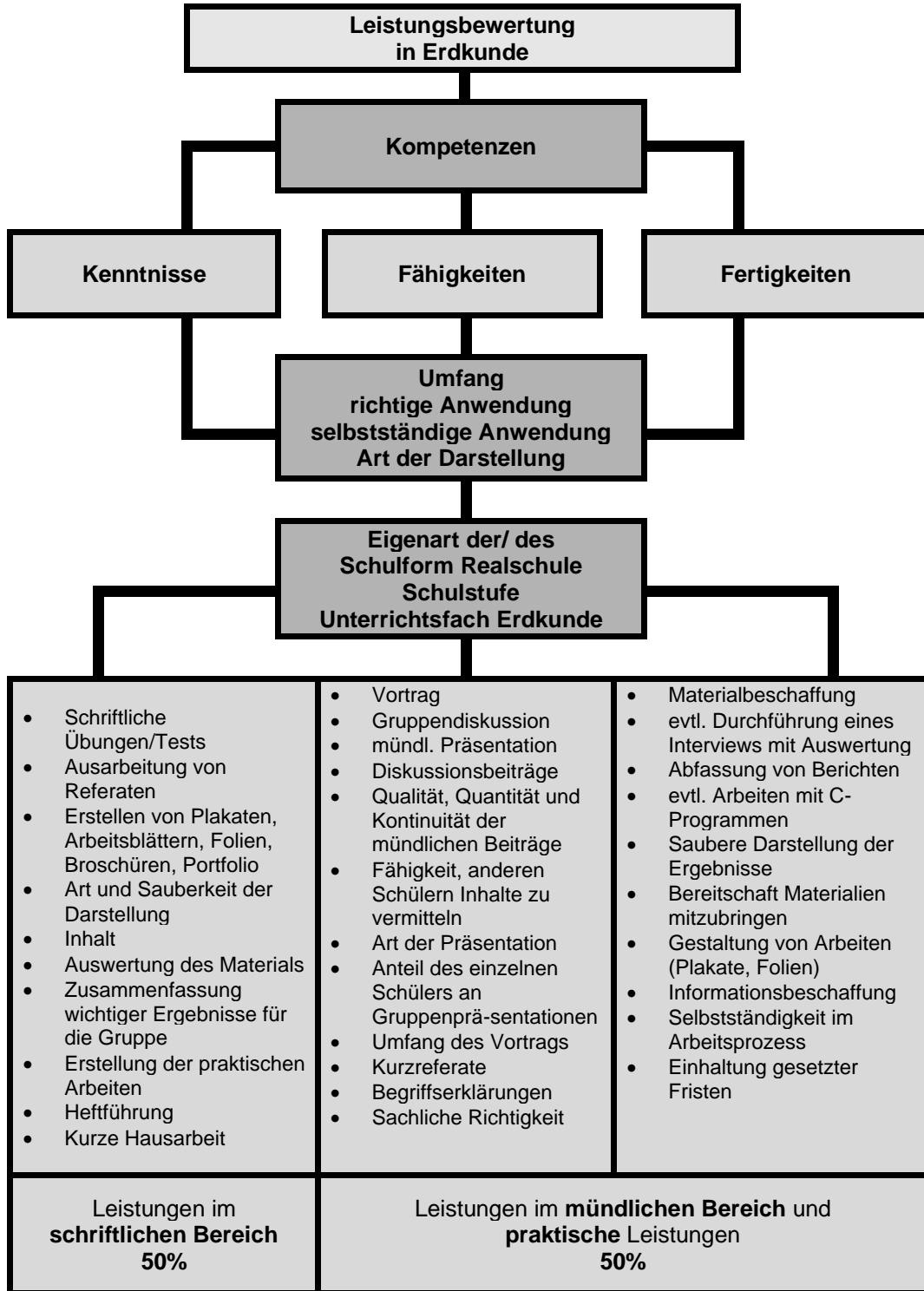
Auftrag: Du hast dich in den letzten Erdkundestunden mit dem Thema „Der tropische Regenwald“ beschäftigt und hast Aufgaben bearbeitet und Lernvideos gesehen. Erstelle nun ein Plakat oder einen Flyer und fasse alle wichtigen Informationen zu den Unterthemen zusammen:

- Wo befindet sich der Tropische Regenwald?
- Stockwerkbau
- Nährstoffkreislauf
- Klima/Tageszeitenklima
- Zerstörung/Probleme

Benutze auch Bilder, Grafiken und Diagramme. Denke an die Quellenangaben. Lade dein Ergebnis bei IServ hoch.

Die hochgeladenen Ergebnisse werden hinsichtlich des individuell von der Lehrkraft festgelegten Erwartungshorizontes bewertet u.a. Inhalt, Layout.

Verbindliche Instrumente



2.7 Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Das Basislehrwerk ist aus dem Klett-Verlag Terra Erdkunde Realschulen NRW. Es bietet sich zur inneren Differenzierung an. Weitere Verlagsprodukte werden als Zusatzmaterial genutzt, ebenso Broschüren und Publikationsangebote. Besonders beim Unterricht auf Distanz wird auf digitale Produkte des Klett-Verlages zurückgegriffen.

Das Lehrwerk beinhaltet in den verschiedenen Kapiteln Methodenseiten, Seiten zur topographischen Orientierung sowie Trainingsseiten zur Überprüfung des individuellen Lernzuwachses. Im Anhang befinden sich ein Glossar zu wichtigen geografischen Begriffen, eine Methodenwerkstatt sowie ein Kartenteil.

Zur weiteren Differenzierung im Bereich der Lernbehinderung werden die Verlagsprodukte aus dem Cornelsen Verlag, die Klick Reihe für Geschichte, Erdkunde und Politik mit ihren differenzierenden Arbeitsheften, genutzt.

Atlanten aus dem Westermann Verlag, der Diercke drei Universalatlas, stehen ausreichend zur Verfügung.

Im Rahmen der Medienerziehung (Medienpass NRW) wird die Plattform Edmond in den Unterricht integriert. Diese rufen die Schüler über ihr IServ-Konto auf. Besonders die Filmerarbeitung am PC ist für das Lernen nach individuellem Lerntempo geeignet, da die Filme angehalten werden können und die Schülerinnen und Schüler Sequenzen wiederholt anschauen können.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass über die eingeführten Lernmittel hinaus, aktuelle Materialien einbezogen werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Allgemeines

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

In Zukunft soll bei der Fachkonferenzarbeit die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den anderen Fachkonferenzen insbesondere mit den Fächern Geschichte und Politik sowie dem neuen Fachbereich Wirtschaft erfolgen.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Die Publikation des Kreises Viersen „Bildung einmal anders! Bildungsangebote außerhalb von Kitas und Schulen im Kreis Viersen und Umgebung“ aus dem Jahr 2014 enthält eine Übersicht außerschulischer Lernorte, die für den Erdkundeunterricht genutzt werden können. Wenigstens einmal in jeder Jahrgangsstufe kann ein Lernort außerhalb des Klassenraums aufgesucht werden.

3.2 Verkehrserziehung im Erdkundeunterricht

Klasse 5/6

Stimmt die Richtung? Unterwegs im Gelände
Einen Stadtplan lesen
Erstellen einer Schulwegsskizze

Zurück aus den Ferien
Mit dem Flugzeug in den Süden
Freizeit und Reisen

Nahrungsmittel aus aller Welt

Ohne Rohstoffe keine Autos
Hamburger Hafen
Verkehrsanbindungen – Arbeit und Versorgung

Verkehrswege im Ruhrgebiet

Klasse 7/8

Polartourismus – bis ans Ende der Welt

Verstädterung und Landflucht

Detroit – Motor City

Auf geht`s mit der Transsib

Hochwasser – vom Menschen verursacht?

Klasse 9/10

Biokraftstoffe – ein Schritt in die richtige Richtung?

Airbus – ein europäisches Gemeinschaftsprodukt

Weltweiter Tourismus in Zeiten der Globalisierung

3.3 Berufsorientierte Fachinhalte im Erdkundeunterricht

Klasse 8

Gemäßigte Zone – Berufe in den verschiedenen Sektoren
Landschaftszonen der Erde – Welchen Einfluss hat der Lebensraum auf die Berufsausübungsmöglichkeiten?

Klasse 9

Globalisierung – Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenhänge in meinem Berufswunsch?
Standort Deutschland – Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsräumen

Klasse 10

Bevölkerungsentwicklung und Migration – Wanderungsbewegung aufgrund der Berufswahl
Die Zukunft gestalten – Grenzen des Wachstums am Beispiel der Autoindustrie

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Funktionen und Aufgaben

Die Funktionen und Aufgaben der Fachkonferenz Erdkunde sind im Schuljahr 2020/2021 wie folgt verteilt:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz	Fr. Koch Fr. Winkler	Koordinierung der Fachgruppe, Vertretung der Fachgruppe nach innen und außen, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Ansprechpartner für Referendare und neue Kollegen, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbewertung sowie zur individuellen Förderung Qualitätssicherung und –entwicklung
Stellvertretung	Fr. Koch Fr. Winkler	Unterstützung des Fachvorsitzes
Elternvertreter	N.N.	Vertretung der Elterninteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur Schulpflegschaft
Schülervertreter	N.N.	Vertretung der Schülerinteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur SV
Medienbeauftragter	Hä	Erstellung und Fortschreibung des Medienkonzepts, Sichtung und Beschaffung von neuen Lernmitteln, Auf- und Ausbau der Mediensammlung, Pflege des Inventars
Fortbildungsplaner	Hg	Erstellung und Fortschreibung der Fortbildungsplanung

4.2 Arbeitsplan

Der Arbeitsplan zeigt die jährlichen Aufgaben der Fachkonferenz Erdkunde an (Jahresarbeitsplanung). Weitere Entwicklungsvorhaben werden nach der jährlichen Evaluation ergänzt.

Arbeitsschritte	Verantwortlich	Termin	Sonstiges
FK einberufen	FK Vorsitz Kc, Wk	Schuljahresbeginn	
FK Wahl	Roj, Kf, Lb, Str, Rei, Hei, Bro, No	Schuljahresbeginn	
FK – Anträge an SK - Anschaffung -Leistungs- bewertung - Unterrichtsgänge - Wettbewerbe - Fortbildungen	s.o.		-Lehrwerke - Unterrichtsmaterial - Anzahl Test, Zeugnisnote - wer, wohin - Evaergebnisse an Fortbildungsbeauftragten
Schnuppertag Grundschüler	N.N.	Herbst	
Evaluation	Kc, Wk	Sommer	

4.3 Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende werden die Erfahrungen des Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt (siehe Evaluationsmatrix).

Die Fachkonferenz Erdkunde empfiehlt die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen zu (Fach-) Methoden des Erdkundeunterrichts insbesondere zur Digitalisierung. Der Fortbildungsbedarf wird bei der Auswertung der jährlichen Evaluation deutlich. Die Fachkonferenz wertet die Ergebnisse aus, bestimmt den Bedarf, die Kollegen und das Angebot/den Träger, und gibt die Wünsche an den Fortbildungsbeauftragten weiter.

Zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Fortbildungen werden die Fachkonferenzen genutzt, um neue Impulse und Ergebnisse der jeweiligen Fortbildungen den Fachkollegen vorzustellen.

Evaluationsmatrix

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektiv- planung	Wer (Verantwortli- ch)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz				Fr. Koch Fr. Winkler	
Stellvertreter				Fr. Koch Fr. Winkler	
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				N.N.	
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Atlanten				
	Fachzeitschriften				
	Karten/Folien				
zeitlich	Abstände Fachteamsitzungen				
	Dauer (Zeitraumen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
Leistungsbewertung/ Grundsätze					
schriftliche Überprüfungen					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					

- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				

Interner Bewertungsbogen:

Einstufung	gut erfüllt	eher gut erfüllt	eher nicht zufriedenstellend erfüllt	nicht zufriedenstellend erfüllt
Prüfkriterien: Der schulinterne Lehrplan ...	1	2	3	4
weist die verbindlichen Kompetenzen aus und setzt Schwerpunkte				
bettet die Kompetenzen in thematische Vorhaben/in thematische Zusammenhänge ein				
legt die thematische Zuordnung innerhalb der Jahrgänge 5/6 und 7 bis 10 fest				
konkretisiert die Anforderungshöhe und den Komplexitätsgrad				
beachtet die Progression der jahrgangsbezogenen Kompetenzen (horizontaler Blick)				
beachtet Bedingungen des kumulativen und nachhaltigen Lernens				
setzt Schwerpunkte und eröffnet Möglichkeiten der Weiterführung				
beachtet bei der Themenwahl die in den Richtlinien ausgewiesenen allgemeinen Erziehungsziele				
berücksichtigt die vorhandenen regionalen Bezüge				
weist fachübergreifende und fächerverbindende Bestandteile aus				
stimmt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des schulinternen Lehrplans mit den anderen Fachkonferenzen ab				
legt grundsätzliche Aspekte der Leistungsbewertung fest				
macht eindeutige Aussagen zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und sonstigen fachspezifischen Überprüfungsformen				
trifft Absprachen über die Anzahl verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr				

bestimmt das Verhältnis von schriftlichen und sonstigen Leistungen (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) bei der Festlegung der Zeugnisnote				
ist in seinen Aussagen so konkret, dass er eine wirkliche Hilfestellung für die tägliche Arbeit ist				
berücksichtigt die Bedingungen der Schule und der speziellen Lerngruppe				
ermöglicht verbindliche Absprachen und freie Entscheidungen der Unterrichtenden und der Lerngruppe				
empfiehlt die Unterrichtswerke und trifft Absprachen zu sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind				
wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab				
initiiert Beiträge des Faches zur Gestaltung des Schullebens und trägt zur Entwicklung des Schulprogramms bei				
entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte und informiert sich über Fortbildungsinhalte anderer Fächer, die eine fachliche Relevanz besitzen				

Für die externe Bewertung des Unterrichts durch Schülerinnen und Schüler wird auf die Verlagsprodukte des Klett-Verlages zurückgegriffen (Evaluationsbogen) sowie auf die Vorlagen von QUA-LIS NRW (edkimo).

ERDKUNDE

Arbeitsmappe



Quelle: Ideen archiv, Bergmaier + Müller Verlag GmbH, Aachen

Name

Klasse

Schuljahr _____

Bewertung der Hefterführung

Name:	Datum:	
Fach:	Klasse/Kurs:	
1. Das Inhaltsverzeichnis ist...	vollständig	2 P.
	unvollständig/fehlerhaft	1 P.
	fehlt	0 P.
2. Die Arbeitsblätter sind...	vollständig	6 P.
	weitgehend vollständig	4 P.
	lückenhaft	2 P.
3. Die Bearbeitung der Arbeitsblätter ist...	vollständig	6 P.
	weitgehend vollständig	4 P.
	lückenhaft	2 P.
4. Die Gestaltung der Mappe ist...	vorbildlich gelungen	6 P.
	gut gelungen	5 P.
	zufriedenstellend	4 P.
	ausreichend	2 P.
	nicht ausreichend	0 P.
5. Deckblatt vorhanden		0,5 P.
6. Seitenzahlen eingetragen (re. unten)		0,5 P.
7. Überschriften unterstrichen (Lineal)		0,5 P.
8. Eintragungen mit Datum am rechten oberen Rand versehen?		0,5 P.
Gesamtpunktzahl:		

Punkte	22-21	20-18	17-14	13-11	10-6	5-0
Note	1	2	3	4	5	6

Note: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte hefte diesen Bewertungsbogen in deine Mappe!!!

Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Methodenkompetenz: Mappenführung

(Dieses Merkblatt gilt für die Fächer: Geschichte, Politik, Erdkunde)

Es gehört zu deinen Aufgaben in vielen Fächern eine Arbeitsmappe zu führen.

So gehst du vor:

- Auf die Mappe schreibst du deinen Namen, deine Klasse und das Fach.
- Das erste Blatt in deiner Mappe ist ein Deckblatt. Es soll von dir so gestaltet werden, dass erkennbar wird für welches Fach die Mappe angelegt ist.
- Das zweite Blatt ist ein Inhaltsverzeichnis.
- So legst du es an:

Datum	Thema	Seite
-------	-------	-------

- Benutze nur DIN A4-Blätter. Achte darauf, dass an der rechten Seite ein Rand von ca. 1,5 cm ist. Links soll der Rand 2,5 cm betragen.
- Beschrifte deine Blätter nur einseitig und nummeriere sie rechts unten.
- Du benutzt liniertes Papier für Texte, Blankopapier für Zeichnungen.
- In die erste Zeile deines Blattes schreibst auf die rechte Seite das Datum der Anfertigung.
- Die Überschrift kommt in die nächste Zeile und sie wird sauber mit Lineal unterstrichen.
- Schreibe deine Texte mit Füller, wenn sie länger sind, denke an Absätze.
- Fertige Zeichnungen immer mit Bleistift und Buntstiften an. Wenn es sinnvoll ist, benutze einen Feinliner.
- Schneide Bilder usw. sorgfältig aus und klebe sie sauber auf.
- Achte auf die Vollständigkeit. Nach Abwesenheit besorge dir selbständig fehlendes Material.
- Schreibe sauber und lesbar und achte auf die Rechtschreibung. Du darfst auch Texte mit dem PC schreiben.
- Hefte deine Seiten von vorn nach hinten.
- Überlege, welche Inhalte du durch eigene Beiträge ergänzen könntest. Es muss allerdings von dir bearbeitetes Material sein. (Ein langer fertiger Computerausdruck ist nicht gemeint!)
- Benutze den Kontrollbogen für die Mappenführung.
- Dein Fachlehrer sammelt die Mappe einmal am Ende eines Schulhalbjahres ein und bewertet sie.
- Die Note gilt als fachspezifische Leistung.

- 👉 Wenn du deine Mappe ordentlich führst, behältst du immer einen guten Überblick über das Thema.
- 👉 Du kannst in deiner Mappe schnell etwas nachschlagen.
- 👉 Du hast eine gute Hilfe für die Vorbereitung auf Lernkontrollen.
- 👉 Du kannst zeigen, welche Themen dich besonders interessieren.
- 👉 Du lernst, wie man Informationen selbständig und sinnvoll sammelt und ordnet.
- 👉 Du lernst, wie man Informationen ansprechend präsentiert.